

Fallbuch Innere Medizin

Rezension zu "Fallbuch Innere Medizin" von Bernhard Hellmich
5. Auflage von 2017, Georg Thieme Verlag KG Stuttgart
ISBN: 978-3-13-240634-6

Das aktuelle Fallbuch vom Thieme Verlag beinhaltet 150 Fälle und deren Lösungen. Pro Seite wird ein Fall mit kurzen und prägnanten Informationen, teilweise auch mit Bildern, dargestellt und mit drei bis fünf Fragen unterfüttert. Im zugehörigen Lösungsteil werden die Antworten genannt und kurz erklärt. Außerdem gibt es zu jedem Krankheitsbild auch noch Kommentare mit Ätiologie, Klinik, Diagnostik und Therapie und weitere wichtige Merkmale bzw. Vorgehensweisen für die Praxis.



Die Fälle sind sehr gut geschildert, wie man sie z.B. auch bei einer Übergabe oder Patientenvorstellung erhalten würde. Die Beschränkung auf wesentliche Details ist gut geeignet, um selbst Verdachtsdiagnosen aufstellen zu können. Mir gefällt, dass die Fälle wirklich dem klinischen Alltag entsprechen und somit natürlich auch die tatsächlich prüfungsrelevanten Themen abbilden. Daher lässt es sich mit dem Buch gut für mündliche Prüfungen innerhalb des Studiums und auch für das dritte Staatsexamen lernen. Das Fallbuch ist auch für das gemeinsame Arbeiten in Lerngruppen geeignet. Die Erklärungen bei den Lösungen sind sehr hilfreich. Sie lesen sich als Wiederholung der wichtigen Aspekte der verschiedenen Krankheiten. Somit ist das Buch kein typisches ausführliches Lehrbuch, allerdings bestens geeignet, vorher gelerntes selbst zu prüfen und eigene Wissenslücken füllen zu können. Besonders praktisch ist, dass in den ausklappbaren Buchdeckeln viele Laborparameter inkl. der Normwerte abgedruckt sind, sodass man auch ohne viel blättern, Labordiagnostik durchführen kann.

Bei allem Positiven gibt es jedoch aus meiner Sicht auch einen kleinen Makel: Beim Lesen der Lösungen zu einem Fall, sieht man häufig schon die Überschrift inkl. Lösung vom nächsten Fall. Dadurch trickst man sich dann bei der Bearbeitung eben diesen Falls selbst etwas aus, da man über die Verdachtsdiagnose gar nicht mehr nachdenken muss bzw. kann. Allerdings gibt es ja auch einen Online-Zugang zum Buch, hier hat man dieses Problem nicht, da jeder Fall einzeln abgebildet ist. Auch wenn weniger Seiten Papier natürlich besser für die Umwelt und den tragenden Rücken sind, würde ich mir in der nächsten Auflage eine dahingehende Anpassung wünschen.

Fazit: Das Fallbuch Innere Medizin vom Thieme Verlag eignet sich sehr gut zum Wiederholen für Prüfungen in der Lerngruppe und auch allein. Man lernt nicht nur Theorie, sondern auch das prägnante Erklären von Verdachtsdiagnose, Diagnostik und Therapie, wie es auch im klinischen Alltag notwendig ist.

Schlussbemerkung:

Das Buch wurde mir vom Georg Thieme Verlag kostenlos als Rezensionsexemplar zur Verfügung gestellt.

Katharina Engel, 6. Studienjahr